

SITZUNGSVORLAGE

öffentlich

Amt/Aktenzeichen/Diktatzeichen	Datum	Drucksache Nr. (ggf. Nachtragvermerk)
FB 1 - Rats- und Öffentlichkeitsarbeit, Wirtschaftsförderung	22.02.2016	2016-032

⇓ Beratungsfolge	⇓ Sitzungstermin	⇓ Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enthaltung
Fraktion				
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus	03.03.2016			
Verwaltungsausschuss	24.02.2016			

Betreff:

Modellvorhaben Land(auf)Schwung - Projektanträge

Schilderung der Sach- und Rechtslage:

Der Landkreis Wittmund wurde im Sommer 2015 als einzige Modellregion in Niedersachsen für das Bundesprogramm Land(auf)Schwung ausgewählt. Ziel des Modellvorhabens ist es, neue Lösungen für die Herausforderungen ländlicher Räume zu entwickeln und zu erproben. Insgesamt sollen bis 2018 1,5 Mio. € Fördermittel ausgezahlt werden.

Die Umsetzung steht unter dem Motto „Migration als Schlüssel zur Regionalentwicklung“. Migration bedeutet, Zuwanderer aus dem In- und Ausland sowie junge Menschen aus der Region angesichts sinkender Einwohnerzahlen für die Region zu gewinnen bzw. hier zu halten. Es sind kreative Ideen gefragt, um das Motto in den nächsten drei Jahren in die Tat umzusetzen. Es geht dabei um die Grundversorgung in den Ortschaften, um das soziale Miteinander aber auch um neue Mobilitätsangebote und den Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge.

Der Fördersatz für privat-gemeinnützige und öffentliche Antragsteller liegt bei 80 Prozent der Ausgaben, die Zuschuss-Summe liegt zwischen 2.500 und 80.000 € je Fördervorhaben. Um möglichst viele Projekte im Gemeindegebiet über dieses Fördermodell gefördert zu bekommen, hat die Gemeinde für 2016 Mittel für Projekte im Rahmen des Land(auf)Schwungs in Höhe von 500.000,- € veranschlagt.

Die ersten sechs Projektanträge wurden Ende 2015 bewilligt und die Maßnahmen befinden sich bereits in der Umsetzungsphase. Bis zum 18.03.2016 müssen die nächsten Projektanträge beim Wirtschaftsförderkreis Harlingerland vorliegen.

Seitens der Gemeinde Friedeburg werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen, für die beim Modellvorhaben Land(auf)Schwung eine Förderung beantragt werden sollte:

- **Mobiles Beratungsbüro der Gemeindeverwaltung**

Gerade für ältere Menschen und den in den Ortschaften dezentral untergebrachten Flüchtlingen ist es vielfach schwierig, ohne Auto und aufgrund des nicht optimalen ÖPNV-Angebotes während der Öffnungszeiten ins Rathaus zu gelangen. Zur Stärkung der jeweiligen Ortschaften wird daher vorgeschlagen, seitens der Gemeinde ein mobiles Beratungsbüro einzurichten.

Das Fahrzeug soll mit den notwendigen technischen Gerätschaften ausgestattet werden, um dann den Menschen vor Ort in regelmäßigen Abständen Beratungs- und Dienstleistungen der Gemeinde anzubieten. Aber auch eine Erstberatung u.a. in Sachen Schwerbehinderungsausweis, Antrag auf Pflegestufe oder Grundsicherung im Alter könnten in dem mobilen Beratungsbüro erfolgen und weiterführende Hilfen vermittelt werden. Bei Bedarf können auch Hausbesuche vereinbart werden. Gerade den älteren Menschen und Flüchtlingen können damit mühsame Wege erspart werden. Die Sprechstunde vor Ort soll aber auch die Scheu vor dem Gang zur Verwaltung nehmen.

- **Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde Friedeburg**

Insbesondere ältere Menschen und Flüchtlinge besitzen häufig kein Auto und müssen auf das ÖPNV-Angebot zurückgreifen. Das ÖPNV-Angebot in der Gemeinde Friedeburg ist in erster Linie auf den Schulbetrieb abgestellt. Insofern fahren die Busse in der Regel nur morgens, mittags und zum Teil in den Nachmittagsstunden. In den Nds. Schulferien wird das ÖPNV-Angebot fast vollständig eingestellt.

In Zusammenarbeit mit den regionalen Verkehrsbetrieben wird daher überlegt, ein konstantes und vom Schulbetrieb unabhängiges ÖPNV-Angebot aufzubauen. Dazu soll von montags bis freitags eine Buslinie von Friedeburg über Reepsholt nach Wittmund eingerichtet werden, die in der Zeit von 07.00 bis 21.00 Uhr im Ein- bzw. Zweistunden-Takt in beide Richtungen fährt. Um auch alle Ortschaften in der Gemeinde zu erreichen, sollen von dort sogenannte Zubringerdienste eingerichtet werden, die jeweils bei vorheriger Anmeldung genutzt werden könnten.

- **Hilfe bei der Finanzierung des Führerscheinerwerbs**

Die Flüchtlinge, die im Besitz einer ausländischen Fahrerlaubnis sind, können ihre Fahrerlaubnis in Deutschland in der Regel nur über einen Zeitraum von sechs Monaten nutzen. Danach verlieren die Erlaubnisse ihre Gültigkeit. Für einen deutschen Führerschein müssen die Flüchtlinge nochmals eine theoretische und praktische Prüfung ablegen.

Da der Führerschein auch im Hinblick auf die berufliche Integration von Bedeutung ist, wird vorgeschlagen, den Flüchtlingen die Anerkennung eines deutschen Führerscheins zu bezuschussen. Wegen der vielfach fehlenden Berufskraftfahrer sollten auch der Erwerb eines LKW- und Bus-Führerscheins zuschussfähig sein.

Die näheren Einzelheiten der Maßnahmen sind in den Projektanträgen zu formulieren.

Gern können in der Sitzung noch weitere Projektanträge erarbeitet werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Haushaltsmittel

- stehen nicht zur Verfügung
- stehen bei dem Produktkonto 5.7.1.01.4271150 mit 500.000,-- EUR zur Verfügung

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach den Kriterien des Modellvorhabens Land(auf)Schwung Projektanträge für die Maßnahmen:

- Mobiles Beratungsbüro der Gemeindeverwaltung,
- Verbesserung des ÖPNV-Angebotes in der Gemeinde Friedeburg,
- Hilfe bei der Finanzierung des Führerscheinerwerbs,
-

zu stellen. Die Gegenfinanzierung der Maßnahmen durch die Gemeinde wird sichergestellt.

Goetz